



100 JAHRE 1923-2023 TSV MARKTL

FESTABEND zum 100. Geburtstag

Gottesdienst - 18:00 Uhr
Festabend - Bürgersaal - 20:00 Uhr

Am Samstag, dem **08.07.2023**, finden die offiziellen Feierlichkeiten statt.

18:00 Uhr Festgottesdienst

(mit Weihe eines neuen Fahnenbandes zum 100. Gründungsfest)

20:00 Uhr Festabend im Bürgersaal

Begrüßung: 2. Vorsitzender Max Baumgartner

Moderation: 2. Vorsitzender Max Gschwendtner

Grußworte:

Bürgermeister Benedikt Dittmann

Landratsstellvertreter Hubert Gschwendtner

BLSV-Kreisvorsitzender Dieter Wüst

Vorstand Roland Stadler

Zwischen den Grußworten:

Lieder der Schulband der Comenius-Schule Töging

Sketche vom Theaterbrettl

Auftritt der Geräteturnabteilung des TuS Töging

Auftritt Tanzgruppe

Ehrung von „Legenden des TSV Marktll“

Fotoausstellung zur Vereinsgeschichte im Foyer

Die Vereinsgeschichte 1923 - 2013

Die Gründung und die Jahre bis zum 2. Weltkrieg



Gründungsvorstand Karl Beck

Am 18. März 1923 fanden sich auf Einladung von Karl Beck sen. 19 Marktler Bürger zusammen, um den Turn- und Sportverein zu gründen. Die Chronik listet folgende Namen auf: Beck, Altenbuchner sen. und jun., Meier Josef sen., Selbertinger, Lederstatter Toni, Paul und Georg, Probst Peter jun., Böhmer Willi und Max, Lechner Bernhard, Altmannshofer Josef, Zellhuber Josef, Schifferer Ludwig, Lex Karl, Reitmeier Valentin, Brunnhuber Leonhard und Hamster Josef.

Regelmäßige Übungsabende, Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen hielten den jungen Verein zusammen. Schon drei Monate nach der Gründung besuchte man das Deutsche Turnfest in München. Die Beteiligungskarten für dieses Turnfest betrug damals 2000 Mark pro Teilnehmer! Als Einzelabteilungen zeigten sich in den Gründerjahren die Gruppen Jugendturnen, Geräteturnen (mit Damenriege), volkstümliches Turnen und Ballspiele. Eine Abteilung Fußball gab es damals noch nicht. Wald- und Geländelauf, Turnvariete, Abturnen, Götzwanderung, bunter Abend, Pokalspiele mit Nachbarvereinen, das waren die regelmäßigen Höhepunkte des Vereinslebens, bis mit dem Kriegsbeginn 1939 die Aktivitäten zum Erliegen kamen.

Nach dem 2. Weltkrieg

Bereits 1946 wurde beim Landkreissportbeauftragten die „Wiederbelebung des Turn- und Sportvereins Markt!“ beantragt. In diesem Schreiben hieß es unter anderem: „Die aus diesem Verein hervorgegangene Jugend macht sich unter Führung des Turnbruders Karl Edmaier mit Unterstützung des alten Ehrevorsitzenden Karl Beck zur Aufgabe, den während des Krieges ruhenden Verein wieder neu aufleben zu lassen.“ Bereits im Dezember 46 begeisterte ein Turnvariete die Bevölkerung. Ab 1947 stand den Fußballbegeisterten eine eigene Abteilung zur Verfügung. Bereits 1953 gelang der Aufstieg in die B-Klasse. Der Höhenflug dieser Sparte führte in den kommenden Jahrzehnten bis in die Landesliga. Diese Erfolgsgeschichte ist untrennbar verbunden mit Sportler- und Funktionärsnamen wie Dr. Preißler, Hans Waldhör, Albert Allgäuer, Gebrüder Siegert, Karl Hamster und vielen weiteren Idealisten und Talenten.

Weiterentwicklung des sportlichen Angebotes:

In den 50er und 60er Jahren kamen eine Tischtennis-, eine Faustball- und eine Skiabteilung hinzu, deren Werdegang je eine eigene Chronik rechtfertigen würde. In den 80er und 90er Jahren folgten schließlich die Sparten Judo, Tennis und Kegeln, die allesamt eigene Erfolgsgeschichten schrieben.

Heute liegen die Sportgruppen der Tischtennispieler, der Judoka und der Faustballer zwar im Ruhemodus, die Vereinsführung hofft aber nach wie vor auf eine Neubelebung vor allem der Tischtennispartei. Dafür hat der TSV sein Angebot an Breiten- und Gesundheits- und Trendsportarten erheblich ausgeweitet. Die Vereinsgründer würden sich wundern bei Namen wie „Zumba, Tai Bo, Basketball, Beachvolleyball“ usw. (siehe Trainingspläne des Vereins!).

Die Sportstätten

Erste Aktivitäten wie Ballübungen und Turnerfeste fanden in Bergham „am Waldesaum“ statt. Viele Veranstaltungen und Trainingsstunden wurden von den Gastwirtsfamilien Lechner (Oberbräu), Altenbuchner und Strasser (Gasthof Post) in ihren Räumlichkeiten ermöglicht. Fußball wurde in den ersten Nachkriegsjahren südlich des heutigen Bauhofes gespielt.



hinten von links: Kobler Josef, Holzner Wendelin, Schade, Selbertinger Ernst, Erhard Josef – mitte von links: Müller Max, Stöckl Willi, Webeck Toni – vorne von links: Holzner Hubert, Horn Max, Riediger Walter

In den 50er und 60er Jahren war das „Holzner-Stadion“ die Fußballhochburg Marktls (jetziger Kindergarten und Spielplatz). Zunächst wurden dort Kegelbahn und Räume der Familie Holzner als Umkleiden benutzt, 1961 wurden Duschen errichtet.

Für die Turner wurde 1953 südlich des heutigen Bauhofes eine 100 Quadratmeter große „Halle“ gebaut. 1959 wurden dann die Turner um Edmaier Karl, Ittlinger Martin, Schadhauser Inge in einem Übungsraum im neuen Feuerwehrhaus (jetzt Bauhof) untergebracht. Seit etwa 1970 werden die Hallensportarten in der neuen Schulturnhalle ausgeübt.



Beim Betonieren, im weißen Hemd Abteilungsleiter Dr. Preisler

1972 wurde das neue Sportheim und das heutige Sportplatzareal eingeweiht.

1984 erbaute man eine überdachte Tribüne, zur gleichen Zeit gingen auch die neu geschaffenen Tennisanlagen in Betrieb.

1997 wurde in Eigenleistung, wie so oft zuvor bei Baumaßnahmen, der westliche Fußballplatz errichtet.



Umbauarbeiten im Keller, 1981: Wallinger Moritz sen., Dr. Schmid Willi sen., Erhard Werner, Gschwendtner Hubert, Wimmer Wolfgang



Das Bauteam der Tribüne: Gratzl sen., Altmannshofer, Steinbrunn, Isaffe, Maschberger



1998 konnte man in der Presse lesen: „Stein um Stein schafft der TSV sein Heim“. Darnals begannen die Spendenaktionen und auch die Arbeiten für den Umbau und die Erweiterung des Sportheimes. Vor allem mit neuen Umkleide- und Duschräumen im Keller und dem Fitnesssaal im ersten Stock bedeutete dies wiederum einen Schub für das sportliche Angebot.

Im Jahre 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde eine Bewässerungsanlage für den ersten Fußballplatz installiert. Die immer länger werdenden Trockenphasen machten diese Investition unausweichlich.



So ging man früher zum Sportheim

2019 konnte man mit Fördermitteln des Freistaates und des BLSV am Sportplatz eine Hochsprunganlage bauen. Die bisherige an der Schule wurde im Zuge der Abstufung zur Grundschule demontiert und weite Wege für den trainierenden Leichtathletiknachwuchs konnten eingespart werden.

Natürlich mussten auch immer wieder schwere Geräte angeschafft werden zur Platzpflege, dies alles in Eigenleistung mit Unterstützung diverser Sponsoren aus der Bankenwelt.



Warum stehen die Personen bei der Spendenübergabe so seltsam weit auseinander und was treibt ein derartig großes Impf-Team ins Marktler Sportheim?



Von März 2020 bis zum Frühjahr 2023 brachte die Corona-Pandemie das Vereinsleben teilweise fast zum Erliegen. Phasenweise musste jeder Sportbetrieb eingestellt, die Sportgaststätte geschlossen werden und Ausschusssitzungen mussten online stattfinden. Allerdings wurden auch diese Zeiten genutzt für Renovierungsarbeiten und Investitionen. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 musste auch der so beliebte Maskenball ausfallen. Im Spätwinter 2023 konnte dieses landkreisweit beliebte Faschings-Highlight mit Rekorderfolg wieder durchgeführt werden.

Aufgeführt wurden hier nur die Meilensteine in der Baugeschichte des TSV, natürlich gab es auch ständige Renovierungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Sie hier aufzuzählen würde zu weit führen.

Die Vorsitzenden des TSV seit 1923

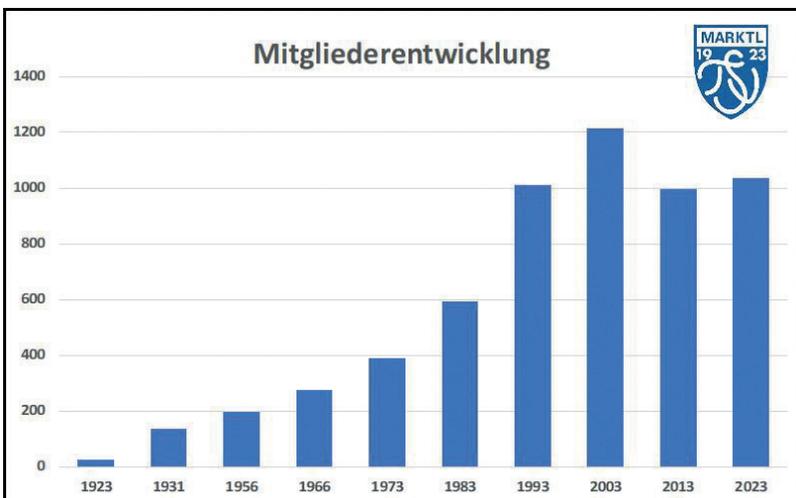
Stellvertretend für die vielen fleißigen Idealisten werden hier nur die 1. Vorsitzenden aufgelistet. Ohne ihre hervorragenden Mitarbeiter und Abteilungsleiter hätten diese Personen auch ihre Leistungen nicht erbringen können.

1923 – 1927	Karl Beck	(Lagerhausbesitzer)
1927 – 1931	Josef Mayer	(Sägemeister)
1931 – 1937	Ludwig Schneidermeier	(Schneidermeister)
1937 – 1939	Josef Mangassner	(Schuhmachermeister)
1939 – 1946	Die aktive Vereinstätigkeit ruhte	
1946 – 1949	Karl Edmaier	(Metzger)
1949 – 1952	Max Böhmer	(Elektromeister)
1952 – 1953	Ludwig Felleitner	(Kaminkehrermeister)
1953 – 1954	Josef Meisenberger	(Beamter)
1954 – 1957	Heinz Weißflog	(Angestellter)
1957 – 1958	Karl Beck sen.	(Lagerhausbesitzer)
1958 – 1960	Hans Grabmaier	(Zimmerermeister)
1960 – 1966	Josef Meier	(1. Bürgermeister und Zahnarzt)
1966 – 1970	Ludwig Edmaier	(1. Bürgermeister und Schlosser)
1970 - 1982	Ernst Selbertinger	(Ingenieur)
1982 – 1988	Jochen Pischke	(Schlossermeister)
1988 -	Roland Stadler	(Lehrer)



Die derzeitige Vorstandschaft:

von links hinten: 2. Vorstand Max Gschwendtner, Abteilungsleiter Fußball Christoph Gassner, Abteilungsleiter Tennis Simon Reißl, Kassier Harald Kirchsclager, Abteilungsleiterin LA Uli Friese, Jugendleiter Fabian Winklharer, Abteilungsleiter Stockschießen Max Esterbauer, Kassier Hans Stumpf, vorne von links: Schriftführer Peter Preißler, Abteilungsleiter Ski Elke Manetsberger, 1. Vorstand Roland Stadler, Jugendleiterin Ashley Kühnert, 2. Vorstand Max Baumgartner





Auf dieses Gelände können wir alle stolz sein. Alle, die in den letzten Jahrzehnten zur Schaffung und zum Erhalt beigetragen haben, sei es durch Arbeitseinsatz oder durch finanzielle Unterstützung. Die Bürgermeister, während deren Amtszeit Fußballplätze, Tennisanlage, Tribüne, Sportheim, Bocciaplatz, Asphaltbahnen usw. errichtet wurden, in chronologischer Reihenfolge: **Ludwig Edmaier, Ewald Karl, Hubert Gschwendtner.** Vorstände in dieser Zeit (seit 1971): **Selbertinger, Pischke, Stadler.**

WERDEN SIE MITGLIED BEIM TSV MARKTL!

Sie gewinnen an Lebensqualität und -freude, wenn Sie in einer Gemeinschaft Sport treiben oder sich an geselligen Zusammenkünften und Aktivitäten beteiligen.

Wenn Sie zwischen dem **23.06.23** und dem **08.07.23** neu eintreten, kommen Sie in einen Lostopf. Daraus wird ein Gewinner gezogen. Der erste Preis ist ein Gutschein über **100 €** für die Sportgaststätte und **Beitragsfreiheit im Jahr 2023.**

Beitrittserklärungen finden Sie auf der Homepage des TSV oder Sie erhalten diese von Vorstandsmitgliedern.

Die Verlosung betrifft auch passive Mitgliedschaften, allerdings nur von Erwachsenen.

Wie auf der Titelseite erwähnt werden beim Festabend „Legenden des TSV Markt!“ geehrt.

Diese fünf Personen wurden vom Vereinsausschuss einstimmig ausgewählt. Sie stehen beispielhaft für Vereinstreue und besondere Leistungen in den vergangenen Jahrzehnten. Genauer dazu wird am Festabend berichtet.

Im Foto vom Bezirksligaaufstieg 1968 sind vier der herausragenden Persönlichkeiten zu sehen. Stehend von links: **Albert Allgäuer**, **Tormann Walter Manetsberger**, fünfter von links **Alfred (Ali) Siegert**, achter von links **Heinz Siegert**.



Die Dame, die unbedingt in die Auswahl der Marktler Sportlegenden gehört, heißt Tina Hasmann.

Hier sieht man sie in geselliger Runde beim Feiern ihres besonderen Geburtstages im Kreise von Sportkameradinnen, genauer gesagt von aktiven Damen des Fraueturnens. Tinas Leistungen und Verdienste für den TSV werden auch am Festabend genauer gewürdigt.



Grußwort des 1. Vorsitzenden Roland Stadler

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Sportfreunde und TSV-Mitglieder!

„Braucht’s das überhaupt, so viel Zeit- und Kostenaufwand für die Hundertjahrfeier?“ Das fragte mich vor kurzem jemand, der dem TSV nahesteht. Die Frage war nicht böse gemeint, eher in Sorge um den Verein und die Verantwortlichen. Meine einfache und klare Antwort lautete: „Ja, das braucht es aus verschiedenen Gründen.“

Ich finde, man sollte sich an so einem Geburtstag an diejenigen in Dankbarkeit und Respekt erinnern, die 100 Jahre

vor uns eine so tolle Idee in die Tat umgesetzt haben. In der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts war es gewiss weitaus schwieriger als heute, sportliche Aktivitäten anzustoßen und zu ermöglichen. Mein eigener Vater hat mir oft erzählt, wie hart und mit wieviel Unverständnis z. B. Arbeitgeber und Vorgesetzte auf sportliche Betätigung ihres Personals reagierten. Da musste man durchaus mal eine Blessur oder Verletzung verheimlichen und dennoch zur Arbeit gehen.

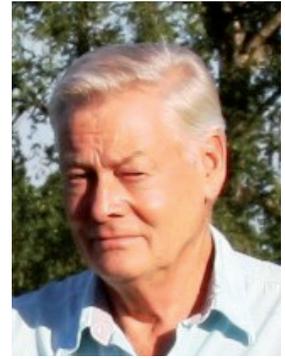
Weiterhin waren ja diese Zwischenkriegsjahre geprägt von wirtschaftlicher Not der meisten Bevölkerungsschichten. Eine Sportstätte zu errichten und zu unterhalten war natürlich enorm schwierig. Deshalb verbeugen wir uns vor der Leistung dieser Pioniere des Marktler Sportes ob ihres Weitblickes und ihres Einsatzes. Nicht viele ländliche Gemeinden in der Größenordnung Marktls können auf eine hundertjährige Sportgeschichte zurückblicken. Diese Geburtstage können meist nur städtische Sportvereine feiern.

Dass wir viel Zeit und Mühe einbringen, natürlich auch Geld, hat auch noch das Ziel, das Zusammengehörigkeits- und Wir-Gefühl zu stärken. Es ist wichtig, wenn alle Gruppierungen des Vereins zeigen, dass wir an einem Strang ziehen. Beim TSV ist immer was los in den verschiedenen Sparten, aber an den beiden Terminen 24.06. und 08.07.23 soll eben demonstriert werden, dass alle Abteilungen Teile eines gemeinsamen Stammes sind, so wie die Äste an einem Baum.

Natürlich streben wir mit unseren Jubiläumsfeiern auch eine Zunahme der Mitgliederzahlen an. Wir wollen Werbung treiben dafür, dass Sport in der Gemeinschaft finanziell günstig ist und obendrein mehr Spaß bereitet.

Diesen Spaß und dieses Gemeinschaftsgefühl wünsche ich Ihnen, wenn Sie unseren Sporttag und unseren Festabend besuchen.

Roland Stadler
1. Vorstand



Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Marktgemeinde Markt, Benedikt Dittmann

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
liebe Mitglieder des TSV Markt, verehrte Gäste,

als vor 100 Jahren gerade einige sportbegeisterte Männer um Karl Beck sen. den TSV Markt gründeten, wurde der Grundstein für eine erfolgreiche sportliche Vereinsentwicklung in unserer Gemeinde gelegt. Die große Vielfalt und Anzahl des Sportangebots sowie das attraktive, weitläufige Sportgelände dürfte die Gründerväter des Vereins heute mit großem Stolz erfüllen.

Zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich dem Verein, der Vorstandschaft und allen Mitgliedern aufs Herzlichste.

Der TSV Markt ist seit seiner Gründung ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit. Unser Sportverein spielt im Gemeindeleben nicht nur sportlich eine große Rolle, sondern richtet seit vielen Jahren einen der größten Maskenbälle im Landkreis Altötting im Bürgerhaus aus. Das Organisationsteam setzt somit Maßstäbe ganz im Interesse der feierlaunigen Faschingsfreunde, wofür ich gerade im Jubiläumsjahr besonders dankbar bin.

Vor allem das sportliche Angebot bereichert das Leben in Markt enorm. Fussball, Tennis, Leichtathletik, Skifahren, Bergwandern, Kegeln, Stockschießen und das vielseitige Freizeitsportangebot für alle Altersklassen bieten jeder Marktlerin und jedem Marktler die Möglichkeit sich sportlich - im größten über 1.000 Mitglieder zählenden Ortsverein - zu betätigen.

Sport ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Sport verbindet die Menschen, und schafft Zusammenhalt. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren, mit Siegen und Niederlagen umzugehen und tut etwas für seine Gesundheit. All dies stärkt den Gemeinschaftsinn. Darüber hinaus ist es wichtig, durch die körperliche Betätigung etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Dem Sport kommt eine unersetzliche soziale, gesundheitliche und erzieherische Bedeutung zu. Für viele Menschen stellt er einen wichtigen Teil ihrer Lebensqualität dar.

Als Bürgermeister des Marktes Markt ist es mir eine Ehre dem TSV Markt herzlich zu seinem 100-jährigen Bestehen zu gratulieren. Mit hohem persönlichem Einsatz ermöglicht die Vorstandschaft um den langjährigen Vorsitzenden Roland Stadler in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen sehr gute Bedingungen zur Ausübung zahlreicher Sportarten. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Verantwortlichen, die dem TSV in seiner 100-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, welche die sportlichen Erfolge ermöglicht haben, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Förderern, die sich im vergangenen Jahrhundert uneigennützig, mit großem Idealismus und persönlichem Einsatz in den Dienst unseres Sportvereins gestellt haben.

Für die nächsten 100 Jahre wünsche ich dem TSV Markt viele engagierte Mitglieder, ein glückliches Händchen bei Entscheidungen sowie viel Erfolg und Gottes Segen für die nächsten 100 Jahre.

Benedikt Dittmann
Erster Bürgermeister



Grußwort des Landrats Erwin Schneider

Der TSV Markt! wird ein Jahrhundert alt! Zu diesem großartigen Jubiläum gratuliere ich dem Verein und all seinen Mitgliedern von Herzen.

Ob Karl Beck, der Gründungsvorstand des TSV Markt! oder einer der 18 anderen Mitbegründer sich das wohl 1923 hätte vorstellen können? Ich wage zu behaupten: kaum. In damaligen Zeiten war solch eine Entscheidung für ein Dorf oder einen Markt äußerst fortschrittlich und vorausschauend. Sicher ist aber, dass der TSV Markt! mit seinen sportlichen Aktivitäten den Menschen gerade in Zeiten höchster materieller und sozialer Not einen Halt in der Gemeinschaft gab und ein deutliches Zeichen des Neubeginns setzte. Hierzu gehörte bestimmt außerordentlich viel Mut, Idealismus und eine gehörige Portion Selbstvertrauen.



Nun feiert der TSV Markt! seinen 100. Geburtstag! Ohne Begeisterung und Engagement der Mitglieder wäre dieses Jubiläum nicht möglich gewesen. Sie waren bereit, ihre Fähigkeiten und vor allem ihre Arbeitskraft in den Dienst dieses Vereins zu stellen. Dies zeigt sich auch an dem breit gefächerten Rahmenprogramm, das dieses Jubiläum begleitet.

Ich würde mich freuen, wenn die Verantwortlichen ihre bislang so bewährte Arbeit fortsetzen und danke auf diesem Wege allen, die dazu beitragen, die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Genießen Sie gemeinsam unvergessliche Jubiläumstage und nehmen Sie dieses Jubiläumsjahr zum Anlass, zufrieden zurückzuschauen und voller Elan in die Zukunft zu gehen.

Erwin Schneider
Landrat

Grußwort des BLSV-Kreisvorsitzenden Dieter Wüst

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
sehr verehrte Damen und Herren!

100 Jahre TSV Markt l stellen ein für einen Sportverein bedeutungsvolles Datum dar. Sie zeugen von Vereinstreue der Mitglieder, sind aber auch ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass die Verantwortlichen des Vereins in der Vergangenheit stets die richtigen Entscheidungen getroffen haben, sich die Mitglieder hier wohlfühlen, sich mit dem Verein identifizieren und geschlossen hinter ihrem TSV stehen.

In der Tat, es war eine grandiose Idee von 19 Männern vor 100 Jahren, den TSV aus der Taufe zu heben und dadurch langfristige neue Strategien für den Sport in der Gemeinde zu schaffen.

Der TSV Markt l mit seinen ca. 1050 Mitgliedern ist heute der größte Ortsverein und bildet eine wichtige Säule in dem sportaufgeschlossenen und sportfreundlichen Markt Markt l. Als eindeutig auf den Breitensport ausgerichtet bietet der Verein ein breitgefächertes Sportangebot für Jedermann, vom Kindes- bis zum Seniorenalter und ist somit interessant für alle sportlich Interessierten in Markt l.

Gerade aus diesen Gründen erfüllt der Verein eine wichtige soziale Aufgabe in der Gemeinde, die politische Marktgemeinde kann hierüber nur froh und dankbar sein.

Der Vereinssport in Bayern mit seinen ca. 4,5 Mio Mitgliedern in über 12 000 Vereinen erlebt gerade nach der unsäglichen Corona-Zeit einen gewaltigen Mitgliederzulauf. Die Menschen wollen wieder zum Sportverein und erwarten dort attraktive Angebote und Leistungen. Der Vereinssport ist heute wieder in. Mit einer vielfältigen Angebotspalette sorgen unsere Sportvereine für eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Jung und Alt, sie bieten vielfache Möglichkeiten zu körperlicher Ertüchtigung, Bewegung und Fitness, aber auch zu Kameradschaft und Geselligkeit. Gerade deshalb fühlen sich die Menschen im Landkreis Altötting in ihren Sportvereinen wohl und gut aufgehoben.

Und letztendlich sind die Sportvereine Garanten für hervorragende Jugendarbeit, bekämpfen den Bewegungsmangel und Übergewichtigkeit unserer Jugend, bieten echte Alternativen zu Laptop und Internet und gleichen das nach wie vor hohe Defizit im Schulsport aus. Unter diesen Maximen bleibt der Vereinssport als der mit Abstand preisgünstigste Sportanbieter auch weiterhin die Nummer 1 in der bayerischen Sportlandschaft.

Alle diese Herausforderungen und Aufgaben können aber nur dann bewältigt werden, wenn auch künftig die ungebrochene Bereitschaft zum Ehrenamt Bestand hat. An diesem herausragenden ehrenamtlichen Engagement hat es in der Vergangenheit beim TSV Markt l nie gefehlt. Ich appelliere an Sie, liebe Mitglieder, setzen Sie Ihre unverzichtbare engagierte Arbeit zusammen mit den über 300 000 Ehrenamtlichen im bayerischen Sport auch weiterhin für Ihren TSV fort! Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die den Verein in der Vergangenheit tatkräftig unterstützt haben, und wünsche dem TSV Markt l eine weitere erfolgreiche Entwicklung zum Wohle des Sports und der Menschen in der Marktgemeinde Markt l.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Jubiläum.

Dieter Wüst

BLSV Kreisvorsitzender





SPORTTAG am 24.06.23

- ab 11:00 Uhr **Hüpfburg**
Oldtimer-Ausstellung (auch ein Fahrzeug Baujahr 1923)
Testmöglichkeit bei den **Stationen** der **Spaß-Olympiade**
- ab 13:00 Uhr **Spaß-Olympiade** mit Wertung (Teams, Familien)
Ausgerichtet von den Abteilungen Fußball, Ski, Tennis
und Mitgliedern der Vorstandschaft
- 15:30 Uhr **Einradgruppe**, Ende der Spaß-Wettkämpfe
- 16:00 Uhr **Siegerehrung** der **Spaß-Olympiade** und
Siegerehrung des **Foto-Wettbewerbes**
1. Preis: Fahrt mit Heißluftballon
2. Preis: Einkaufsgutschein über **100 €** in einem Sportgeschäft
3. Preis: Gutschein über **50 €** für die Sportgaststätte
- 17:00 Uhr Fußball-Vorbereitungsspiel: **Spvgg Unterhaching : SV Erlbach**
- 17:45 Uhr Halbzeit und **Start** des **Heißluftballons**
- ab 19:00 Uhr **Bar- und Musik-Betrieb** im und um das **Sportheim**
- ab 11:00 Uhr **Mittagessen a la Carte** und **Getränke** beim **Sportheimwirt**
Ganztägig Kaffee und Kuchen (Abteilung Leichtathletik & Ski)
Grillbetrieb Abteilung Fußball

Am folgenden Wochenende: **Stockschützenturnier** mit **Nachbarvereinen**.